

Damit es den Haustieren nicht langweilig wird, und auch um ihre angeborenen Triebe ausleben zu können sollte Spielzeug und andere Dinge zur Beschäftigung angeschafft werden.

Geeignetes Spielzeug für Tiere- gar nicht so einfach...

Durch geeignetes Spielzeug werden **Instinkte** wie Auflauern, Jagen, Verfolgen, Kämpfen ausgelebt. Es ist für die normale Entwicklung des Tieres genauso wichtig wie für Kinder. Schlüsselreize werden vom Tier erkannt und im Spiel umgesetzt. Zum einen müssen solche Vorgänge trainiert werden und zum anderen dienen sie dem Streßabbau. Viele **Verhaltensauffälligkeiten** bei Tieren z.B. Beißsucht bei Katzen, können mit gutem Spielzeug zum verschwinden gebracht werden. Vor allem für Tiere, die hauptsächlich in der Wohnung gehalten werden, bringt es außerdem die notwendige Bewegung. Weiters für Tiere, die öfter mal alleine bleiben müssen, sind solche Spielzeuge ein absolutes Muss. Aber jedes Tier freut sich natürlich, wenn sich der Besitzer mit ihm beschäftigt und dazu können solche Spielzeuge zusätzlich anregen. Es entwickelt sich nämlich über das Spiel ein inniges Verhältnis zwischen Mensch und Tier, beide haben Spaß daran.

HUND UND KATZE

Spielen ist nicht nur für die Bewegung förderlich und trainiert, es regt gleichzeitig die Sinne und Instinkte an. Vor allem der Hund braucht die Interaktion mit dem Menschen, um sein Sozialverhalten ausbilden zu können.

Das Steckerwerfen - wahrscheinlich das häufigste und beliebteste Hundespiel - bereitet verhältnismäßig wenig Probleme. Obwohl es schon manchmal vorkommt, daß sich der Hund in der Mundhöhle verletzen kann.

Optimal ist hier ein Stock, der nicht gleich zerbricht und keine spitzen Äste und Enden hat.

Tennisbälle sind ein beliebtes Spielzeug für Hunde, allerdings völlig ungeeignet.

Der feine Filz wirkt wie Schleifpapier und schädigt permanent bei jedem Spiel den Zahnschmelz. Beißt der Hund sehr fest auf den Ball, zum Beispiel bei einer Rangelei, kann es passieren, dass er nach hinten in den Rachen rutscht. Dehnt er sich hier wieder aus, steckt er fest. Wenn er ihn frisst, können die Gummistücke zu einem Darmverschluss führen, außerdem ist der gelbe Filz an sich schon ziemlich ungesund. Auch **Steine** machen sehr oft Probleme: sie sind häufige Ursache für abgeriebene, abgebrochene Zähne oder Magenbeschwerden, wenn sie- wie so oft verschluckt werden.

Alle Spielzeuge aber insbesondere Spielbälle **sollten immer ein wenig größer** als die Maulöffnung sein, damit sie nicht verschluckt werden können. (Ist meist angeschrieben für welche Rassen ein Spielzeug geeignet ist.) Beim Spielen selbst ist es besser, den Ball vom Tier wegzuworfen und nicht direkt in den Mund zu zielen.

Welpen bis 4 Monate sollten kein Spielzeug erhalten, das einen Squeaker enthält, um die natürliche Beißhemmung nicht zu stören.

Wichtig an Spielzeug aller Art ist **Material und Verarbeitung**: Mögliche Gefahren von Spielzeugen für Katzen und Hunde sind Vergiftungen und Verletzungen durch Draht-, Glas-, Metall oder Kunststoffteile beim Zerbeißen derselben.

Spielzeuge sollten keine scharfen Kanten, Ränder oder Materialübergänge haben. Produkte aus Naturmaterialien, wie Gummi, Latex oder Baumwolle. Vorsicht bei Vinylprodukten, bei denen PVC mit Weichmachern zusammengebracht wird, die nach Abbeißen und Verschlucken durch den Magensaft aufgelöst werden und spitze Plastikkristalle hinterlassen.

Katzenspielzeug sollte sich bewegen, rascheln, baumeln oder rollen. **Wollknäuel** aber sind risikoreich. Gliedmaßen könnten abgeschnürt werden und wenn ein längerer Faden verschluckt wird, kommt es häufig zur Darmauffädung, die meist tödlich endet, da sich der Darm an dem Faden selbst durchsägt.

Bei Plüschmäusen oder anderem **Fellspielzeug** für Katzen droht manchmal die Gefahr einer Darmverstopfung oder eines Verschlusses durch versteckte Draht-, Metall-, Glas- oder Kunststoffteile wie Glasaugen oder Plastiknasen. (Es dürfen sich keine Teile vom Spielzeug ablösen)

Gefährlich sind außerdem **Plastiksäcke**. Katzen verhängen sich, in Panik drehen sie sich oft um sich selbst wobei der Kopf meist in den Henkeln steckt und sie sich erwürgen können.

Manches Spielzeug sollte das Tier nicht alleine zwischen die Pfoten bekommen.

Kauspielzeug für Hunde sollte aus einem Material sein, welches verdaulich ist und nicht in großen Teilen zerbissen werden kann, sondern sich langsam durch das Kauen auflöst und abgeschluckt werden kann. Splitternde Knochen als Beschäftigung sind nicht geeignet. Karreknochen verkeilen sich oft am Gaumen. Besser sind Büffelhautknochen, Pansenstangen oder Schweineohren.

Außerdem gibt es unter den Vierbeinern verschiedene Spieltypen:

Der Zerstörer: nimmt das Spielzeug auseinander (meist wenn er unbeobachtet ist). Geeignet ist bei ihm ein Produkt aus Voll-Latex

Der Behüter: schleppt liebevoll das Spielzeug wochenlang mit sich herum und beschützt es. Es empfiehlt sich ein waschbares Material.

Der Apportierer bringt ständig Spielzeug zur Begrüßung mit, ist oft auch Zerstörer und beansprucht das Spielzeug sehr.

Übrigens: Babyspielzeug unterliegt denselben Voraussetzungen wie Tierspielzeug, man kann es also ohne weiteres verwenden. Nicht so für ältere Kinder, es zerfällt meist leicht und hat „verschluckbare Kleinteile“.

NAGER UND VÖGEL

Für alle **Nagetiere** ist Spielzeug aus Kunststoff gefährlich, durch Knabbern kann es im Magen-Darm-Trakt zu Verletzungen kommen. Alle Käfig- Utensilien sollten aus unbehandeltem Holz sein. Leere Toilettenpapierrollen, Schuh- oder Eierkartons können ebenfalls eingesetzt werden und eignen sich gut zum Spielen, Wohnen und Zernagen. Laufkugeln für Hamster haben meist zu kleine Luftschlitze. Durch das schnelle Laufen verbraucht das Tier erst recht viel Sauerstoff, so dass es darin sehr stickig werden kann. Oft gerät er in Panik, weil er den Ausgang sucht und nicht gleich findet. In den meist zu engen Plastikröhrensystemen können Hamster stecken bleiben.

Für den Hamster darf es dann schon eher ein Laufrad sein und für andere Nager reichen oft schon verschiedene Äste, die sie mit ihren Zähnen bearbeiten können.

Das beste Spielzeug für **einen Wellensittich** ist ein Artgenosse, wie heute schon zwingend vorgeschrieben. Spiegel oder Plastikvögel als Ersatz für den allein stehenden Wellensittich sind besonders schlecht, da der arme Kerl dies natürlich für einen Artgenossen hält, er denkt ihn füttern zu müssen und Futter hochwürgt. Da es ihm jedoch keiner abnimmt, bleibt das Futter im Kropf stecken und eine Kropfentzündung droht. Messingglöckchen, Gitterbälle, Leitern ohne Ecken und scharfkantige Teile, Kreisel aus Holz, Hanf- und Baumwollseil sind als Spielzeug im Käfig besser geeignet.